

KVOR Wiehlpütz führte aus, die allgemeine Lärmsituation am Verkehrslandeplatz Hangelar werde zurzeit sowohl in den Gremien des Kreistages, als auch in den Gremien der Flugplatzgesellschaft beraten. Die im Bürgerantrag gestellten Fragen, die im Wesentlichen die Landeplatzlärmschutz-Verordnung und den Schallschutz an den einzelnen dort stationierten Flugzeugen betreffen, seien für die Beratungen von großer Bedeutung. Die Verwaltung könne den Bürgerantrag zurzeit nicht abschließend beantworten. Sie habe den Antrag sowohl an die Bezirksregierung Düsseldorf als zuständige Luftaufsichtsbehörde, als auch an die Flugplatzgesellschaft weitergeleitet. Abschließende Stellungnahmen lägen bis jetzt noch nicht vor. Damit keine Zeit verloren gehe und der Petent unverzüglich nach Eingang der Stellungnahmen unterrichtet werden könne, bitte die Verwaltung den Planungs- und Verkehrsausschuss heute, die in der Vorlage vorgeschlagene Empfehlung an den Kreisausschuss zu beschließen.

Planungsdezernent Jaeger ergänzte, der Aufsichtsrat und die Flugplatzgesellschaft werden am 01. Juli tagen und sich auch mit einem Teil der Fragen befassen.